

„Honeymoon“: Trauung auf der Alm oder im Ballon – Tiroler stehen auf Romantik

Tiroler Hochzeitsfirma stretcht Fühler nach ganz Österreich aus

Die Tiroler Hochzeitsfirma „Honeymoon“ hat ganz Österreich im Visier. Derzeit ist man auf der Suche nach Franchisepartnern, um Hochzeiten im Ballon oder auf der Alm bundesweit anzubieten.

INNSBRUCK. Das Tiroler Geschwisterduo Barbara Tscharnig und Mario Haselberger können mit ihrer Firma „Honeymoon“ punkten. Immer mehr Menschen wollen das schönste Fest des Lebens genießen, ohne dabei durch aufwendige organisatorische Vorarbeiten die Nerven verlieren zu müssen. „Die Organisation von Hochzeiten ist sicherlich eine Marktlücke, die wir nach intensiver Marktforschung zuerst einmal in Tirol erschlossen haben“, so Tscharnig.

„Zuerst mußte Detektiv gespielt werden“

Bevor die Geschwister, die auch für sich gern Feste organisieren, in das Hochzeitsgeschäft eingestiegen sind, mußte erst einmal Detektiv gespielt werden. „Wir haben Preis und Leistungsinfos von unzähligen Firmen eingeholt, vom Floristen bis zum Vermieter von Oldtimern, damit

sich das Brautpaar das mühsame Abklappern aller Firmen und damit Zeit und Geld erspart“, erinnert sich Tscharnig, die gerade den Einzug in das neue Haller Büro vorbereitet.

Neu ist aber nicht nur das Büro, sondern der Schritt außerhalb der Tiroler Grenzen. „Wir sind derzeit dabei, das Hochzeitsservice in ganz Österreich aufzubauen und suchen für diese sicherlich kreative Tätigkeit Franchisepartner“, so Haselberger.

Gesucht werden Partner, die ihren Hochzeitskunden sowohl Traditionelles als auch Außergewöhnliches anbieten wollen. „Möglich ist alles, die Trauung im Ballon, eine Harley-Davidson-Eskorte zum Standesamt oder mit Pferden und Priester auf eine einsame Almhütte“, sagt Haselberger. Trotz der unendlichen Möglichkeiten stehen die Tiroler dennoch mehr auf Tradition, „meist auf Rücksicht auf die Verwandten“, weiß Tscharnig.

Eines darf aber auf alle Fälle nicht zu kurz kommen: „Die Hochzeit muß romantisch sein mit weißem Kleid und allem was dazu gehört, das mögen die Tiroler.“ Beim Großteil der 3000 Hochzei-



BARBARA TSCHARNIG und Mario Haselberger führen ihre Hochzeitsgäste auch mit einem Chrysler-Windsor (stolzer Besitzer Busunternehmer Ledermaier) zur Kirche. TT-Foto: Zoller

Person nimmt man dabei Ausgaben von rund 1000 S in Kauf, „das inkludiert aber auch das Hochzeitskleid und die Musik, die meist überall dabei ist“. Und man verläßt sich natürlich auch darauf, daß beim traditionellen „Weisen“ auch etwas Geld in die Kasse fließt.